

**Bezirkskonferenz Naturschutz  
im Regierungsbezirk Detmold  
- Der Sprecher -**

**Karsten Otte  
Heidestr. 42  
32120 Hiddenhausen  
05223 83400  
Fax 05223 87401  
Mobil 0163 8340021  
email: ko@obsthof-otte.de**

**1. 9. 2009**

**Presseerklärung: Mieses Spiel**  
Ministerium brüskiert Naturschutzverbände

Am 4. Mai 2009 haben die Landesregierung NRW und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) mit Zustimmung der Britischen Streitkräfte eine Vereinbarung zur Umsetzung der europäischen Naturschutzrichtlinie „Natura 2000“ auf den britischen Truppenübungsplätzen in NRW unterzeichnet. Den Naturschutzverbänden war lange vorher zugesagt worden, dass sie vor der Verabschiedung der Vereinbarung beteiligt würden. Karsten Otte, Bezirkskonferenz Naturschutz : „Die Verbände wurden nicht beteiligt. Das war glatter Wortbruch und am Rande der Rechtswidrigkeit. Angesichts einiger weitreichender Festlegungen in der Vereinbarung ist das ein Skandal. Eine kritische Stellungnahme der Verbände war offensichtlich unerwünscht.“

Die Vereinbarung muss für den Truppenübungsplatz Senne durch einen Vertrag konkretisiert werden, der die Ziele, Rechte und Pflichten zum Schutz der Natur im Einzelnen festlegt. Das Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) hat am 28. August den Vorsitzenden der Bezirkskonferenz Naturschutz OWL und das Landesbüro der Naturschutzverbände über einen Termin am 1. September zur Vorstellung dieses Vertragsentwurfs informiert. Otte : „Bei einer so kurzfristigen Einladung ist es gerade bei berufstätigen Ehrenamtlichen, die die Vertreter und Vertreterinnen der Verbände ja durchweg sind, so gut wie ausgeschlossen, dass sie den Termin wahrnehmen können.“ Auf die sofortige Bitte des Vorsitzenden der Bezirkskonferenz und des Landesbüros um Verschiebung des Termins kam aus Düsseldorf die lapidare Absage, das gehe nicht. „Wir können daraus nur den Schluss ziehen, dass unsere Nicht-Teilnahme billigend in Kauf genommen wird oder unserem Votum keine besondere Bedeutung beigemessen wird.“ kommentiert Herbert Dehmel, stellv. Sprecher der Bezirkskonferenz, diese Absage. Nach Informationen der Naturschutzverbände sind aber die Landschaftsbehörden der betroffenen Kommunen weit früher informiert worden. Sie haben – im Gegensatz zu den Naturschutzverbänden – auch den Entwurf des Vertragstextes erhalten. Dr. Godehart Franzen vom Förderverein Nationalpark Senne dazu: „Das MUNLV spielt hier ein mieses Spiel mit den Naturschutzverbänden. Die Beteiligungsrechte werden mit Füßen getreten. In unseren Augen ist das Pseudodemokratie pur.“

Die Naturschutzverbände werden an dem Termin am 1. September nicht teilnehmen. Sie fordern den zuständigen Minister Eckhard Uhlenberg auf, seine zuständigen Beamten anzuweisen, zu einem demokratischen Verfahren zurückzukehren, einen neuen Termin anzusetzen, dazu mit angemessener Frist einzuladen und die Vertragsunterlagen zur Vorbereitung rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.